

## Zwölftes Kapitel.

Im funkelnden Glanze stieg am nächsten Morgen die Sonne über den Wäldern empor und spann mit ihren Strahlen goldene Fäden durch die Blätterlücken des Urwaldes, der das Lager der Abenteurer auf allen Seiten umgab. Sie scheuchte die besiedelten Waldbewohner von ihrem Ruheplaze auf, überzog die fernen Höhen der Sierra Madre mit ihren glühenden Tinten und spiegelte sich auf der Oberfläche des nahen Sees wie flüssiges Gold ab.

Im Lager herrschte bereits beim Beginn des neuen Tages reges Leben und Treiben. Die Wüstenräuber hatten sich längst von ihrem nächtlichen Ruheplaze erhoben, saßen schwägend in verschiedenen Gruppen zusammen oder bereiteten am flackernden Lagerfeuer ihr einfaches Frühstück.

Auch Don Rafael war längst wieder erwacht, obgleich er erst spät das Lager aufgesucht hatte, saß mit der dampfenden Pfeife vor seinem Zelte und überblickte die auf dem Plaze beschäftigten Männer seiner Bande. Er hatte ihnen bereits die Mittheilung gemacht, daß er den Tag über noch an diesem Orte zu bleiben gedente, und Alle waren über diesen Aufenthalt umsomehr erfreut, da sie in den letzten Tagen sehr anstrengende Märsche in wüsten, unwirthlichen Gegenden gemacht hatten und daher eine bedeutende Abspannung und Ermüdung verspürten. Daß er den Apachenhäuptling am Abend erwarte, sagte er ihnen noch nicht, indem er erst die Ankunft und Antwort desselben abwarten wollte. Sein nächtlicher Begleiter Antonio lag noch hinter dem Zelte auf seinem Poncho und schlief so fest, daß selbst der auf dem Plaze herrschende Tumult ihn nicht zu erwecken vermochte.

Don Rafael schaute sich verschiedene Male nach dem Schläfer um, als erwarte er mit Sehnsucht das Erwachen desselben, allein jener rührte sich nicht, schnarchte vielmehr ruhig weiter und stieß zuweilen unverständliche Worte aus.

Der Anführer wartete noch eine halbe Stunde, als sich aber auch dann Antonio nicht rührte, schritt er auf denselben zu und erweckte ihn durch Rütteln aus dem Schlummer.

„Es ist Zeit, Antonio, daß du dich erhebst; denn die Sonne steht bereits hoch am Himmel. Wenn du dich gewaschen und dein Frühstück eingenommen hast, dann komm sogleich zu mir, da ich für dich einen wichtigen Auftrag habe,“ rief er dem sich streckenden und gähnenden Manne zu undkehrte hierauf nach seinem Ruheplaze zurück, um dort sogleich drei Männer zu sich heranzuwinken, die in seiner unmittelbaren Nähe eben ihre Mahlzeit verzehret hatten und nun müßig dasaßen.

Gehorsam folgten sie seinem Winkte und kamen auf ihn zugeschritten, um seine Befehle in Empfang zu nehmen. Es waren drei stämmige, abenteuerlich aussehende Gestalten mit finstern härtigen Gesichtern und mit